

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Rechte Straftaten in Niedersachsen im vierten Quartal 2015**

Anfrage der Abgeordneten Julia Willie Hamburg, Helge Limburg, Meta Janssen-Kucz, Filiz Polat und Belit Onay (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 14.01.2016

Ende November 2015 begann vor dem Landgericht Hannover der Prozess gegen zwei führende Köpfe der bereits im September 2012 verbotenen rechtsextremen Organisation „Besseres Hannover“ wegen des Tatbestands der Volksverhetzung. „Besseres Hannover“ verbreitete perfide Internetvideos mit dem sogenannten Abschiebär. In den Videos hetzte eine Person im Bärenkostüm auf rassistische Weise gegen Menschen mit (vermeintlichem) Migrationshintergrund. In Duderstadt (Landkreis Göttingen) werden seit Dezember 2015 sonntägliche Kundgebungen von der Gruppe „Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen“ veranstaltet. Bei diesen Kundgebungen, bei denen gegen Geflüchtete und ihre Unterstützerinnen und Unterstützer gehetzt wird, beteiligen sich regelmäßig Personen aus dem rechtsextremen Umfeld. Mittlerweile wurde die geplante Geflüchtetenunterkunft im benachbarten Westeroode mit verfassungsfeindlichen Symbolen (Hakenkreuz und SS-Runen) beschmiert.

Auch im Jahr 2016 wird der Themenbereich Flucht, Asyl und Migration eine wichtige Rolle für die Aktivitäten und Kampagnen der extremen Rechten in Niedersachsen spielen. Dennoch erreichen nicht alle Geschehnisse die Öffentlichkeit.

1. Wie viele rechte Straftaten wurden in Niedersachsen im dritten Quartal 2015 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?
2. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten waren Gewaltdelikte?
3. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?
4. Wie viele Tatverdächtige konnten zu den Straftaten ermittelt werden?
5. Zu wie vielen Verurteilungen kam es im Zuge der Ermittlungen?
6. In wie vielen Fällen wurde die Ermittlung eingestellt?